

Messie- und Leichenwohnungen im Alltag des Schädlingsbekämpfers

Kurzvortrag von Alain Aufranc / tuttifix gmbh

Kurzportrait der Firma tuttifix gmbh:

- Gründung 1995 durch René Aufranc als Einzelbetrieb unter dem Namen Aufranc - The Allrounder.
- 2011: Übergabe an Nathalie und Alain Aufranc. Neugründung der Firma tuttifix gmbh durch die beiden Geschwister.
- Mitarbeiterzahl (Stand Juli 2020): 7
- CEPA und Bio-Suisse zertifiziert seit November 2018
- Dienstleistungen:
 - Schädlingsbekämpfung, Vogelabwehr usw.
 - Tatortreinigungen (AGT`s) (ca. 60 - 70 / Jahr)
 - Geruchsneutralisationen
 - Räumungen / Entsorgungen



Leichenwohnungen



Abb. 1 / Suizid, Leiche wurde nach ca. 2 - 3 Wochen gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2011

Bei Aussergewöhnlichen Todesfällen (AGT) trifft man häufig auf schlimme Szenerien. Nebst Leichenflüssigkeit, Kot und Urin treten meist Fliegenmaden (Abb. 3) auf. Ab und zu sind trauernde Verwandte anwesend, was die Arbeit nicht vereinfacht!



Abb. 2 / Herzstillstand, Leiche wurde nach ca. 1 Woche gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2010



Abb. 3 / Kleine Ansammlung von Fliegenmaden.
Foto: tuttifix gmbh / 2012



Abb. 4 / Natürlicher Tod, Leiche wurde nach ca. 2 Wochen gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2018



Es braucht viel Erfahrung bei der Tatortreinigung. Ungeschultes Personal bzw. Mitarbeiter sollten Räumlichkeiten in denen Leichen gefunden wurden, nicht betreten, da sonst mit den Schuhen allfällige Leichenflüssigkeit ungewollt verteilt wird. Da Leichenflüssigkeiten zudem unangenehme Gerüche mit sich bringen, empfiehlt es sich nicht, darin herumzutreten! Die Abb. 4 zeigt einen Vorher-/Nachher-Vergleich auf.



Abb. 5 / Tod nach Krankheit, Leiche wurde nach ca. 4 Wochen gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2011



Abb. 6 / Alterstod, Leiche wurde nach ca. 2 Wochen gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2012

Oft muss der Parkettbodenbelag und der gesamte Überzugsboden (Abb. 5 + 6) entfernt werden. Die Gerüche können sonst nicht restlos beseitigt werden. Wichtig ist zudem, dass alle kontaminierten Bereiche fachmännisch desinfiziert werden.

Ein Beispiel von Scharlatanerie

Eine Wohnung im Kanton Zug wurde geräumt. Der Inhaber der Firma **X** (Name bekannt) teilte der Verwaltung mit, dass nun für ca. 4 Wochen Ozongeräte in der Wohnung platziert werden müssen. Danach könne die Wohnung saniert werden und die Gerüche seien beseitigt. Natürlich wollte die Firma X den Fleck auf dem Laminatboden (Abb. 7) noch beseitigen. Auf den ersten Blick sieht die ganze Sache harmlos aus. Die Verwaltung zog einen Experten aus Zug hinzu. Die Verwaltung des Wohnblocks entzog danach der Firma **X** den Auftrag!

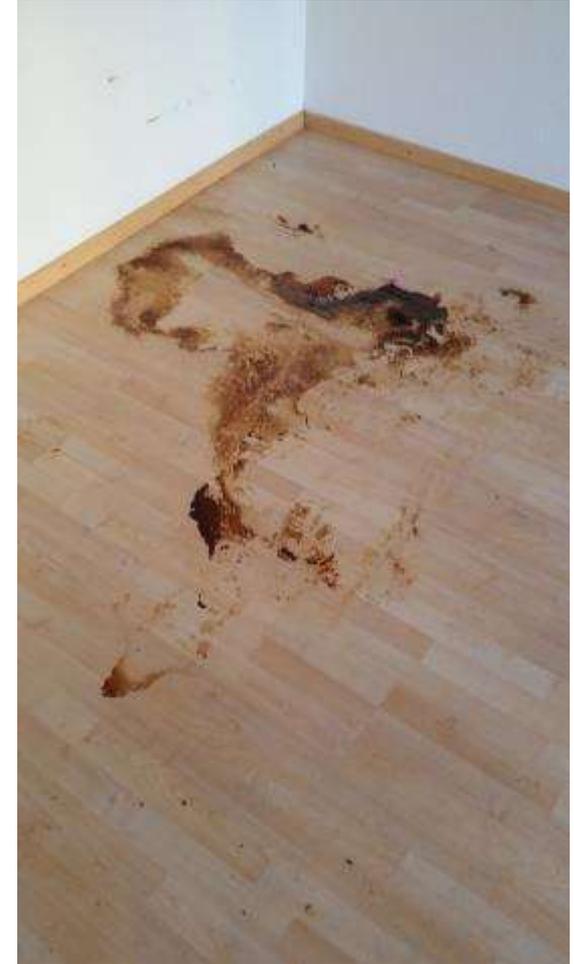


Abb. 7 / Leiche wurde nach ca. 4 Wochen gefunden!
Foto: tuttifix gmbh / 2014



Abb. 8
Foto: tuttifix gmbh / 2014



Abb. 9
Foto: tuttifix gmbh / 2014



Abb. 10
Foto: tuttifix gmbh / 2014

Nach dem Entfernen des Laminatbelages und des Teppichs (Abb. 8) kam das Desaster zum Vorschein. Im nächsten Schritt wurde der Teppichrückstand abgekratzt (Abb. 9) und der Überzugsboden heraus gespitzt (Abb. 10). Diese Leichenflüssigkeit kann niemals mit einem Putzlappen entfernt werden!



Abb. 11
Foto: tuttifix gmbh / 2014

Nachdem auch ein Teil des Betonbelages und Verputzes an der Wand (Abb. 11 + 12) entfernt wurde, ist die Leichenfundstelle sauber. Anschliessend Desinfektion aller Flächen und die Wohnung ist bereit für die Geruchsneutralisation. Alles andere wäre nicht nachhaltig gewesen.



Abb. 12
Foto: tuttifix gmbh / 2014

Sind Leichen giftig?

Im Umgang mit Leichen, wie etwa in Bestattungsunternehmen, weiss man, dass eine schädliche Wirkung infolge Hautkontakt oder Einatmung von „Leichengift“ **ausgeschlossen** ist. Bei oraler Aufnahme, **Injektion** oder **gewaltsamer Schädigung oder Wunden**, sind aber sehr wohl Erkrankungen durch Bakterientoxine (z. B. die Proteine Botulin und Tetanustoxin) oder durch mikrobielle Infektionen möglich.



Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Leichengift>

PSA, ja oder nein?

Wir werden immer wieder gefragt, wie wir uns bei einem AGT schützen. Es ist jedem selbst überlassen, einen Schutzanzug oder Maske zu tragen oder nicht. Was auf alle Fälle Pflicht ist, sind Schutzhandschuhe und Schuhüberzüge. Um sich vor den Gerüchen zu schützen, reicht eine Staubmaske (Abb. 13) nicht. Da bräuchte es eine Vollmaske mit Filter, welche das Arbeiten jedoch nicht erleichtert!

Abb. 13 / Tatortreiniger
Foto: Tatortreinigung Hessen DE



Immer 2 Mitarbeiter bei AGT`S

Bei der Durchführung von Tatortreinigungen sollten immer 2 Mitarbeiter im Einsatz stehen. Dies darum, weil ein Mitarbeiter zusammenbrechen könnte und es dadurch eine zweite Person ohne Farbe im Gesicht gäbe. Des weiteren können sich die beiden Mitarbeiter gegenseitig kontrollieren, damit es später nicht zu bösen Überraschungen (Werkzeuge vergessen, Diebstahl, offene Fenster usw.) kommen könnte.

Zusammenarbeit mit der Polizei

Meistens werden die Arbeiten bei AGT`s über die Stadt- oder Kantonspolizei aufgelegt. Die Polizisten, welche bei einem AGT vor Ort waren, lassen häufig die Fenster gekippt. Dies verursacht dann häufig Geruchsemissionen bei den benachbarten Wohnungen und/oder es zieht noch mehr Fliegen an. Wir weisen die Polizei immer wieder darauf hin. Auch die Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung der Stadt Zürich hatte dies schon öfter kommuniziert. Leider häufig ohne Erfolg.

Messie-Wohnungen



Abb. 14 / Messie-Wohnung (Korridor)
Foto: tuttifix gmbh / 2011

Der Begriff **Messie-Syndrom** hat seinen Ursprung aus dem Englischen „mess“. Mess bedeutet auf Deutsch **Unordnung**. Das Messie-Syndrom ist ein weit verbreitetes Problem in unserer Gesellschaft. Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Messie-Fälle in der Schweiz und Deutschland zwischen 2% und 12% beträgt. Für einen Schädlingbekämpfer ist es eine Herausforderung, eine zugemüllte Wohnung (Abb. 14 + 15) zu betreten und zu behandeln.



Abb. 15 / Messie-Wohnung (Küche)
Foto: tuttifix gmbh / 2012



Abb. 16 / Klebefalle mit Deutschen
Schaben (*Blattella germanica*)
Foto: tuttifix gmbh / 2011



Abb. 17 / Spinnennetze in einer Messie-Wohnung
Foto: tuttifix gmbh / 2012

In Messie-Wohnungen fühlen sich von Schaben bis Spinnen praktisch alle heimischen Insekten/Schädlinge wohl. Dies liegt daran, dass meistens genügend Futter und lauschige Verstecke vorhanden sind. Hinzu kommt, dass der Messie selbst nicht viel gegen die ungewollten Bewohner unternimmt bzw. unternehmen kann. Für den Schädlingsbekämpfer ist die Behandlung gegen Schädlinge in einer Messie-Wohnung sehr schwierig.

Man stelle sich vor, in einer Messie-Wohnung hausen Schaben, Dörrobstmotten, Fliegen, Spinnen und Speckkäfer.

Die Behandlung mit Insektiziden erweist sich als problematisch: Zuerst werden die Gelpunkte in der Küche angebracht und danach wird die Wohnung im ULV-Verfahren vernebelt. Die Gelpunkte für die Schaben sind somit mit Insektizid-Nebel verdorben und für die Schaben nicht mehr attraktiv!

Zudem kann das Insektizid nicht bis in die untersten Schichten der Müllberge (Abb. 18) vordringen.



Abb. 18 / Müllberg einer Messie-Wohnung
Foto: tuttifix gmbh / 2012

Die Bekämpfung gegen Schädlinge in einer Messie-Wohnung sollte in drei Schritten erfolgen.

Schritt 1: Sofort-Massnahme

(ULV, Nebelautomat, Barriere spritzen usw.)



Schritt 2: Räumung der Wohnung



Schritt 3: Gezielte Restbekämpfung



Die Räumung muss fachgerecht durchgeführt werden. Alle Abfälle sollten sauber verpackt werden (Abb. 19), damit z.B. Dörrobstmotten nicht zu den anliegenden Wohnungen/Gebäuden weiter ziehen können.



Abb. 19 / Sperrgut-Mulde
Foto: tuttifix gmbh / 2010

Meldepflicht bei Messies?

Besteht eine Meldepflicht, welche Nachbarn oder Angehörige dazu verpflichtet, einen Messie-Fall der Behörde zu melden? Nein, gibt es nicht. Jedoch sollte jeder an seinen eigenen Menschenverstand appellieren und solche Fälle den zuständigen Behörden melden.

Es ist sehr schwierig in eine **bewohnte** Messie Wohnung zu gelangen, da sich der Messie für seine Unordnung sehr schämt. Dies benötigt oft eine zusätzliche Person, welche psychologisch geschult ist.

Geruchsneutralisation



Abb. 20 / Ozongenerator



Die Geruchsneutralisation – in der Fachsprache **Desodoration** genannt – ist ein komplexer Prozess. Es sind verschiedene Faktoren massgebend, wie gut eine Behandlung wirkt. Es kommt auf die Methode, Wirkungsdauer und Temperatur an. Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Methoden, die Ozontechnik (Abb. 20) und die Laugentechnik.

Die Problematik besteht darin, dass es keine Fachliteratur oder Kurse gibt, um die Geruchsneutralisation zu erlernen.

Die Behandlung basiert auf Erfahrung!

Häufig werden Geruchsneutralisationen nach Todesfällen oder bei der Sanierung von Messie-Wohnungen nicht richtig oder gar nicht durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass die Wohnung nicht weitervermietet werden kann, oder ein Mieter, welcher in die unbehandelte Wohnung eingezogen ist, Klage einreicht. Wir behandeln Dutzende Wohnungen im Jahr, welche durch Verwaltungen oder Besitzer nicht richtig behandelt wurden. Häufig sind bereits neue Mieter eingezogen, was die Neutralisation nicht gerade vereinfacht!

Häufig werden wir von Kunden angefragt, ob wir auch ein biologisches Vernebeln der Objekte anbieten. Ich muss dann immer verneinen. Diese Methode ist nur Geldmacherei und funktioniert nicht!



Weitere Informationen zum Thema Messie:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Messie-Syndrom> Messie-Syndrom auf Wikipedia
- <http://www.messiehilfe.ch> Messie-Hilfeseite aus der Schweiz
- <http://www.femmessies.de/index.html> Förderverein zur Erforschung des Syndroms
- <http://messies.com/> Messie-Seite aus den USA (engl.)

Und immer daran denken:

Abwasch nicht vergessen!

